

Schatten der Verangenheit

Von Gotica

Kapitel 4: 3

Am Nachmittag und am Abend kam Doremi nicht aus ihrem Zimmer, was Nadeshiko Sorgen bereitete. Es war etwa kurz nach elf, als Nadeshiko im Wohnzimmer saß und plötzlich ein komisches Geräusch aus Doremi's Zimmer hörte. Nadeshiko stand auf und wollte in Doremi's Zimmer gehen, als plötzlich die Tür aufschlug und Doremi raus kam. Doremi sah nicht mehr blass und verstört aus, stattdessen waren ihre Augen rot vom weinen.

"Was ist passiert?", fragte Nadeshiko und sah Doremi besorgt an.

"Nichts, nichts ist passiert!", antwortete Doremi und ging zur Haustür.

"Wo willst du hin?", fragte Nadeshiko ihre Mutter.

Doremi sah ihre Tochter traurig an und meinte: „Arbeiten! Immer hin muss ich dich ja durch füttern! Und du solltest jetzt ins Bett gehen!"

Doremi lächelte, auch wenn es ein gequältes Lächeln war. Ohne noch ein Wort zu sagen ging Doremi und schloss die Tür hinter sich. Besorgt starrte Nadeshiko auf die Tür, durch die ihre Mutter grade gegangen war.

"Was ist bloß los mit Mama? Seid dem sie diesen Brief gelesen hatte ist sie so komisch und wieso wurden wir heute Mittag beobachtet?", fragte sich Nadeshiko.

Ohne zu wissen was sie tat ging Nadeshiko in Doremi's Zimmer und fing an nach etwas zu suchen, sie wusste nicht was sie suchte, aber sie suchte...

Kurze zeit später fand Nadeshiko einen Brief, es war der Brief den Doremi heute Mittag in der Hand hielt. Behutsam entfaltete Nadeshiko das Papier und las die Worte die drauf standen. Als sie fertig war und den Brief zur Seite legte stockte ihr der Atem und sie wurde bleich... konnte das wirklich war sein was auf dem Papier stand... oder war es nur ein billiger Scherz... Nadeshiko konnte nicht glauben was sie da grad gelesen hatte...

Doremi stieg von ihrer Ninja und legte den Helm auf den Sitz des Motorrads. Sie war an einer kleinen Kirche außerhalb der Stadt. Doremi spürte das sie beobachtet wurde und lief ein paar Schritte.

"Ich weiß das du hier bist! Du brauchst dich nicht zu verstecken!", rief sie.

Hinter einer Ecke erschien plötzlich eine Gestalt... es war ein Mann... es war der Mann der im Cafe gewesen war...

"Lange nicht mehr gesehen Dori Takanwai oder sollte ich besser Doremi Harukaze sagen!", sagte die Gestalt.

"Wer bist du und woher weißt du das?", fragte Doremi.

"Na, ein bisschen freundlicher könntest du schon sein! Immerhin haben wir uns 15

Jahre nicht gesehen!", antwortete er.

"Ich hätte es mir gleich denken können, Tasso!", sagte Doremi.

Der Mann trat aus dem Schatten und es war wirklich Tasso, zwar nicht mehr so klein, aber es war Tasso. Er hatte sich kaum verändert, immer noch blaue Haare, immer noch blaue Augen, immer noch den gleichen Haarschnitt, nur das er jetzt 1,90 groß war.

"Und was hat dich hier her geführt?", fragte Doremi und musterte hin.

"Na, ich hatte Sehnsucht nach dir und wollte dich besuchen!", antwortete Tasso.

"Nach 15 Jahren stille?"

"Wieso bist du damals einfach so gegangen ohne ein Wort zu sagen?", fragte Tasso ernst und ging auf Doremi zu. Doremi neigte ihren Kopf und starrte zu Boden.

"I-Ich... ich konnte nicht...", stotterte Doremi und ihr liefen Tränen die Wangen runter.

"Doremi, ich weiß alles! Ich weiß das du mit ihm geschlafen hast und ich weiß auch das du etwas mit Sophie hattest während wir zusammen waren! Ich weiß alles über dich, was du die letzten Jahre getan hast und über Nadeshiko!", sagte Tasso.

Doremi blickte auf und sah in das Gesicht Tassos... für den sie einmal etwas empfunden hatte...

"Wo her?", fragte Doremi und fing nun an zu weinen.

Tasso antwortete nicht, sondern ging auf Doremi zu, nahm sie in den Arm und küsste sie...

Die ganzen Gefühle, die Doremi versuchte hatte zu unterdrücken kam aus ihr hoch. Sie hatte immer noch Gefühle für Tasso... sie liebte ihn immer noch....

Doremi erwiderte Tassos Kuss und genoss in seinen Armen zu liegen... ihn zu spüren...

Die zwei bemerkten nicht das sie beobachtet wurden...

Plötzlich riss Doremi sich von Tasso los, ihr wurde bewusst das sie es nicht tun konnte...

"Tut mir leid Tasso, aber ich kann das nicht tun!", sagte Doremi und rannte zu ihrer Ninja...